



Medizinische Aktionen in Guinea MANGO e.V.

Tel: 069 / 30 19 56

Fax: 069 / 30 20 97

Internet: www.mango-ev.de

Frankfurt, Dezember 2009

Newsletter 1 – 12/2009

Rückblick auf das Jahr 2009:

Der **Medizinereinsatz** vom 16. Januar bis 06. Februar war aufgrund der kurzfristigen Planung eine Herausforderung für alle Teammitglieder. Der Container mit dem Material kam nicht rechtzeitig in Conakry an, so dass dringend benötigte Dinge wie wie z. B. Narkotika, OP-Material und anderes per Handgepäck von einzelnen Teammitgliedern mitgenommen wurde und Infusionen in Conakry beschafft wurden. Es zeigte sich, dass Mango durch langjährige Erfahrung routinierter Einsätze mit dieser unvorhersehbaren Situation professionell umging und somit auch den mittlerweile 9. Einsatz in Guinea erfolgreich durchführen konnte.

Es wurden an 12 Tagen insgesamt 101 Personen operiert. Den größten Anteil stellten Leistenbrüche dar, gefolgt von Schilddrüsenvergrößerungen und verschiedenen gynäkologische Operationen. Die ländliche Bevölkerung hat zum größten Teil weiterhin keinen Zugang zu einer basisnahen chirurgischen Versorgung. Hilfsmaßnahmen wie die von Mango greifen insofern einen dringenden Bedarf auf, der jedoch nur zum Teil gedeckt werden kann.

Erfreulich ist, dass keines der Teammitglieder erkrankte und wohlbehalten wieder in Deutschland ankam. Zur detaillierten Darstellung des Einsatzes siehe Bericht Mango-Einsatz 2009 ([Einsätze, Koolo Hinde V](#)).

Festivität

Im August veranstaltete Mango e. V. gemeinsam mit dem Ausländerbeirat in Liederbach eine Präsentation seiner Arbeit in der Liederbachhalle in Liederbach im Taunus. Dabei wurde mittels eines Dia-Vortrages über den Medizinereinsatz berichtet und die Mitglieder von Mango und die aktiven Teammitglieder sowie die Spender und Freunde des Vereins tauschten sich über bisher erreichtes sowie Perspektiven aus.

Anschrift

Liederbacherstr. 4
65929 Frankfurt am Main
Germany

Amtgericht Frankfurt

VR 10770

Bankverbindung

Frankfurter Sparkasse
Kto: 10 94 39
Blz: 500 502 01

Vereinsorganisation

Der Vorstand von Mango wechselte im Verlauf des Jahres 2009 seine Zusammensetzung. Dr. B. Alimou Barry der langjährige „Präsident“ und Vorstandsvorsitzender von Mango wurde von Dr. Rainer Boettge abgelöst. Rainer Boettge, als Chirurg in Frankfurt tätig und Michaela Geers, Anästhesistin in Mainz, nahmen im Januar 2009 erstmals an einem Medizinereinsatz in Koolo Hinde teil und entschlossen sich dabei, den Verein fortan auch organisatorisch zu unterstützen. Beide zusammen lösen darüber hinaus Dr. Gerald Heinbuch als Schatzmeister des Vereins ab. Sowohl B.A. Barry wie auch G. Heinbuch bleiben dem Verein weiterhin eng verbunden und unterstützen den Vorstand mit ihrer langjährigen Fachkenntnis beratend.

Die Organisationsstruktur von Mango besteht somit aus folgenden Mitgliedern:

Vorstand: Bailo Barry (1. Vorsitzender), Rainer Boettge (2. Vorsitzender), Marga Günther (3. Vorsitzende).

Schatzmeister: Michaela Geers, Rainer Boettge

Teamorganisation: Andreas Schulze, Bailo Barry

Todesfälle

Mit Bestürzung und Trauer musste Mango im Sommer des Jahres den Tod von zwei aktiven Mitgliedern verschmerzen:

Karsten Holste, Bankkaufmann, Gründungsmitglied und zehn Jahre Schatzmeister von Mango verstarb nach kurzer schwerer Krankheit. Er begleitete aktiv die ersten Jahre der Etablierung des Vereins und legte mit seinem Engagement das Fundament der Finanzorganisation von Mango, auf das der Verein bis heute aufbaut. Karsten Holste verstand es, immer wieder den Blick auf ein Gleichgewicht zwischen dem finanziellen Rahmen des Vereins und der Ermöglichung des größtmöglichen Nutzens unter Wahrung der gesetzlichen Möglichkeiten zu richten. Mango verliert mit ihm einen Freund und engagierten Mitstreiter, dem wir viel zu verdanken haben.

Peter Knüpfer hat als Anästhesist 3 Einsätze von Mango begleitet. Er starb plötzlich an einem Herzleiden. Mit seiner Professionalität und seiner persönlichen Hingabe für die Belange der guineischen Bevölkerung hat er wesentlich zum Gelingen der Einsätze beigetragen. Darüberhinaus hat er die Erfahrungen während der Einsätze auch literarisch, in Form eines Essays über das Leben in Guinea verarbeitet, welches im Selbstverlag erschienen ist. Auch von seinem beruflichen Standort Holland war es ihm stets wichtig, die Aktivitäten von Mango zu begleiten und dem Verein nahe zu sein. Peter Knüpfer hatte vor, den nächsten Medizinereinsatz wieder zu begleiten. Sein plötzlicher Tod bedeutet für Mango den Verlust eines Freundes und Mitstreiters, der die Ziele von Mango begeistert und fachlich professionell verfolgte.

Politische Situation Guineas

Nachdem vor einem Jahr, im Dezember 2008 der langjährige Diktator Guineas, Lansana Conté, starb, trat eine Übergangsregierung unter der Führung des Juntachefs Moussa 'Dadis' Camara ein. Sie versprach freie Wahlen und Einführung einer Demokratie. Im September 2009 wurde jedoch eine Demonstration von 50.000 Menschen seitens des Militärs blutig niedergeschlagen. Den Opfern wurde medizinische Hilfe verwehrt, Tote wurden in der Kaserne beerdigt und Verletzte aus den Krankenhäusern geholt, um die Taten zu verschleiern. Mango entschloss sich, den Opfern zu helfen und startete einen Spendenaufruf, dem erfreulicherweise zahlreiche Freunde von Mango folgten.

Hilfe für die Gewaltopfer

Weil die Apotheken teilweise geschlossen waren, konnten Mediziner des Hauptstadtkrankenhauses in Conakry keine Medikamente und Wundversorgungsmaterial für die Opfer vor Ort bekommen. Mango versendete daher Medikamententente und medizinisches Material per Express nach Guinea, wo es von unserer Partnerin Dr. Djelo Barry in Empfang genommen wurde und an die Abteilung für Notfälle der Uni-Klinik Donka übergeben wurde. Diese Klinik hat als die größte des Landes die meisten Verletzten der Tragödie aufgenommen. Die Abteilungsleiterin Dr. Sikhé Camara bestätigte Mango den Empfang des Materials und sendete dem Verein ein Dankeschreiben. Auch wir waren sehr erfreut über die spontane und zahlreiche Hilfsbereitschaft nach unserem Aufruf und möchten dieses Dankeschön hiermit an unsere Spender weitergeben.

Der nächste Medizineinsatz

Aufgrund der derzeit unklaren politischen Situation in Guinea hat der Vorstand von Mango entschieden, den für Januar 2010 geplanten Medizineinsatz zu verschieben. Die neuesten Nachrichten berichten von einem Anschlag auf den Juntachef Camara, bei dem er vermutlich ums Leben gekommen ist. Wer nun die Macht ergreifen wird ist offen. Bis zu dem Anschlag gab es Verhandlungen zwischen Junta und Opposition, die jedoch noch keinen Erfolg verzeichnen konnten. International verhängte Sanktionen wirken bereits und verstärken die Not der Bevölkerung. Aufgrund des politischen Machtvakuumms Guineas wird eine Instabilisierung des Landes befürchtet, welche den Boden für unkontrollierte Banden bereitet, welche eine Gefahr für das entsendete Mediziner-Team darstellen würden.

In diesem Sinne hofft das Mango-Team auf ein gutes Jahr 2010 und bedankt sich bei allen Mitstreitern, Freunden und Spendern für die Unterstützung unserer Arbeit.